

Angetrunkener Fahrer erwischt

Barth. Am Donnerstag bemerkten Beamte vom Polizeirevier Barth im Gegenverkehr einen Transporter, welcher mittels eines Anhängers einen Bagger transportierte. Der Bagger war augenscheinlich nicht ordnungsgemäß gesichert, weswegen der 36-jährige deutsche Fahrzeugführer einer Verkehrskontrolle unterzogen wurde. Während der Kontrolle fiel den Beamten ein starker Alkoholgeruch bei dem aus der Region stammenden Fahrzeugführer auf. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 0,57 Promille. Eine gerichtsverwertbare Atemalkoholmessung verweigerte er, weswegen im Anschluss zum Zwecke der Beweissicherung eine Blutprobenentnahme durch einen Arzt durchgeführt werden musste, dessen Ergebnis noch aussteht. Den Verkehrsteilnehmer erwartet bei einem Blutalkoholwert von mehr als 0,5 Promille eine Geldbuße von mindestens 500 Euro, ein Monat Fahrverbot und mindestens zwei Punkte im Fahreignungsregister.

IN KÜRZE

Beste Azubis im Agrarbereich geehrt

Klockenhagen. Für besonders gute Abschlussleistungen haben 13 Auszubildende der landwirtschaftlichen Berufe eine Auszeichnung erhalten. Der Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern und das Landesamt für Lebensmittelsicherheit, Landwirtschaft und Fischerei ehrten die jahrgangsbesten Jungfacharbeiter mit Urkunden, Geschenken und großem Lob. Zu den Jahrgangsbesten gehört auch Landwirt Tamme Kirsch aus Löwenstedt von der Gut Klockenhagen GmbH & Co. KG.

„In kaum einer anderen Branche halten junge Frauen und Männer bereits während ihrer Ausbildung Werte von mehreren 10 000 Euro in den Händen. Die Verantwortung und die Anforderungen sind groß, die Aufgaben komplex“, beschreibt Detlef Kurreck, Präsident des Bauernverbandes MV, die Situation in der Ausbildung. Ein falscher Handgriff könne das Resultat eines ganzen Arbeitstages zunichtemachen oder einem Tier schweren Schaden zufügen. Die 13 geehrten Jungfacharbeiter haben in Theorie und Praxis mit sehr guten oder guten Prüfungsergebnissen ihre dreijährige Ausbildung abgeschlossen.

OSTSEE-ZEITUNG Ribnitz-Damgartener Zeitung

Fragen zum Abo?
Tel.: 03 81/38 303 015

Redaktions-Telefon:
Tel.: 03 821/88 86 39,
Fax: 88 86 40
E-Mail:
ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:

Montag bis Freitag:
9.30 bis 18.30 Uhr,
Sonntag: 10 bis 16 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:

Robert Niemeyer,
Tel.: 03 821/88 86 30

Stellvertreter:

Timo Richter (-31)

Redakteure:

Dr. Edwin Sternkiker (-32)
Anja Krüger (-33)

Verlagshaus Ribnitz-Damgarten
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Lange Straße 43/45,
18311 Ribnitz-Damgarten

Regionaler Verlagsleiter:

Ralf Hornung, Tel.: 03 821/88 86 10
E-Mail: verlagshaus.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Anzeigenannahme:

Tel.: 03 81/38 303 016

MV Media: Tel.: 03 81/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonabend: 7 bis 13 Uhr



Auktionator Christopher Walther findet in seinen Beständen immer wieder einige Kostbarkeiten. Die beiden Bilder von Douzette wurden im von einem Sammler auf dem Darß zur Verfügung gestellt. FOTO: TIMO RICHTER

150 Bilder für die Neujahrs-Auktion in Wieck

Auktionator Christopher Walther setzt nicht allein auf den Wert eines Werks, sondern auch auf dessen Wirkung

Von Timo Richter

Wieck. Wenn am Neujahrstag in Wieck 150 Bilder unter den Hammer kommen, geht es Auktionator Christopher Walther nicht in erster Linie um möglichst hohe Zuschläge. Vielmehr ist es der Zugang zur Kunst, den der 72-Jährige per Hammerschlag besiegelt. Während beispielsweise nach der Winterauktion in Ahrenshoop stets neue Umsatzrekorde gefeiert werden, freut sich der Wiecker Auktionator regelmäßig über das Entdecken seiner meist eher seltenen Werke.

Die Urheber der Bilder, die Christopher Walther am Neujahrstag an die Frau, an den Mann bringen will, haben zeitlebens in einer der Künstlerkolonien in Ahrenshoop, Schwaan oder auf Hiddensee gearbeitet. Aus seinem Depot zieht er dann noch das eine oder andere Bild, das der Auktionator mit einem speziellen Hintergrundwissen in die Versteigerung gibt. Da hat er doch ein Werk eines Malers aus dem Nahen Osten, der mit seinem Stil Vorbild für den später berühmten gewordenen Maler Paul Klee geworden ist. Lotte Laserstein – das ist der Name der Malerin des teuersten Bildes,

das am Neujahrstag einen neuen Besitzer finden soll. Die jüdische Malerin flüchtete einst vor den Nationalsozialisten nach Schweden. Ihr Werk in der Versteigerung wird mit 5000 Euro aufgerufen. Ein Klacks zu den mehreren hunderttausend Euro, die für das Bild bezahlt wurden, das nun in der Deutschen Nationalgalerie hängt.

Die ungewöhnlichsten Werke sind zwei Mini-Bilder von Louis Douzette. Der Maler machte sich einen Namen als Mondscheinmaler. Aber in den Anfängen des 1834 geborenen Mannes entstanden ganz andere Werke. Erst in den 60ern seines Jahrhunderts habe Louis Douzette begonnen zu malen. Ein aus dem Jahr 1869 datiertes Werk sowie eines aus dem Jahr 1886 will Christopher Walther versteigern. Keines der beiden Werke erreicht an der Längskante die Zehn-Zentimeter-Marke. „Das sind die überraschendsten Werke“, sagt Christopher Walther. Eingereicht zur Auktion wurden sie von einem Sammler auf dem Darß.

Dass Kunstwerke heute teilweise teuer verkauft werden – damit hat Christopher Walther kein Problem. Kunst und Kommerz sind ein Be-



Das sind die
überraschendsten
Werke.

Christopher Walther
Auktionator zu zwei Mini-Bildern
von Maler Louis Douzette

griffspaar, über das heute weitgehend übereinstimmend gesprochen wird. Von dieser Symbiose können Künstler ebenso profitieren wie Galeristen.

Anders sieht es beim Wortpaar Kunst und Politik aus. „Warum dürfen Malerinnen nicht in die Akademien, obwohl es deren Statuen erlauben?“, nennt Christopher Walther als Beispiel. Warum fanden nach der Wende bestimmte Künstler der DDR keine Anerkennung bei Galeristen in den alten Bundesländern, wohl aber jene, die mit einem Protegé in die Szene getragen wurden, oder die als „strammer Parteigänger“ wie Jo Jastram, so Christopher Walther, später vom Kanzler

Gerhard Schröder lieb gewonnen wurden.

Ein bisschen, sagt der Auktionator, spiegele sich seine Einschätzung zu Kunst im Portfolio für die nunmehr 21. Neujahrsauktion wider. Und damit unterscheidet er sich von den Ahrenshooper Auktionen, bei denen die Einreicher auf die höheren Gewinne hoffen dürften.

Die Vorbesichtigung der Werke für die Neujahrsauktion in Wieck erfolgt vom 27. bis 31. Dezember in der Darßer Arche. Jeweils von 11 bis 15 Uhr können Interessierte die Bilder in Augenschein nehmen. Es gilt die 2G-plus-Regel. Nur Geimpfte und Genesene mit Test können die Bilder vor Ort anschauen. In den beiden Ausstellungsräumen dürfen sich jeweils maximal vier Personen aufhalten.

Die Versteigerung selbst beginnt am 1. Januar um 15 Uhr. Ob Publikum zugelassen sein wird, will Christopher Walther nicht bestätigen, aber auch nicht ausschließen. Im Zweifelsfall wird die Versteigerung nur über Internet, Telefon oder schriftliche Gebote erfolgen. Auch die Weihnachtsauktion in Ahrenshoop wird ohne Präsenz von Saalpublikum erfolgen.

Weihnachtsbäume sollen Leben retten

Nach Tragödie in Divitz: Pflanzenschule aus Wiepkenhagen sammelt für Defibrillator

Wiepkenhagen. Ob bunt geschmückt oder Ton in Ton, ob echte Kerzen oder Lichterkette: Der Weihnachtsbaum gehört für die meisten Familien zum Fest. Schön, wenn er dann noch aus der Region ist – von den Plantagen der Schauer & Lindner Pflanzenschule in Wiepkenhagen etwa oder jener des Unternehmens Ostseetanne aus Alt Steinhorst. Für beide Unternehmen ist die Vorweihnachtszeit der Höhepunkt der Saison. Diese habe Anfang Oktober begonnen, berichtet Frank Lindner von der Schauer & Lindner Pflanzenschule. Auf circa 100 Hektar baut die Firma Tannenbäume – hauptsächlich Nordmann-tannen – an. Das Unternehmen vertreibt diese vorrangig regional, beliefert Baumärkte oder verkauft sie in ihren Verkaufsstellen in Wiepkenhagen, Stralsund, Rostock sowie in Bützow.

Mit diesen Verkäufen verbindet das Unternehmen in diesem Jahr eine ganz besondere Aktion. Jeder Kunde, so hofft Frank Lindner, hilft, unter Umständen ein oder mehrere Leben zu retten. „Wir sammeln in

diesem Jahr unter anderem für einen Defibrillator für den SV Rot-Weiß Trinwillershagen“, berichtet Lindner, der selbst seit 27 Jahren im Unternehmen tätig ist, das sein Vater gemeinsam mit Markus Schauer, Weihnachtsbaumgroßhändler aus München, 1991 gegründet hat.

Diese Sammelaktion hat einen aktuellen wie auch regionalen Grund. „Mitte September erlitt der Fußballtrainer der SG Traktor Divitz am Spielfeldrand einen Herzstillstand und verstarb. Diese Tragödie hat uns sehr bewegt“, sagt Lindner, der selbst Trainer beim Triner Ver-

ein ist. Dieser Vorfall habe einmal mehr gezeigt, wie wichtig diese einfach zu handhabenden Geräte sind. „Allerdings kostet ein Gerät auch rund 2000 Euro – abgesehen vom Wartungsvertrag, den man zusätzlich abschließen muss“, erzählt er.

Lindner stammt aus einer Gärtnerfamilie. „Meine Großeltern waren Gärtner, meine Eltern auch. Ich habe das also von der Pike auf gelernt“, sagt er. Und so lässt er es sich auch nicht nehmen, selbst mit auf den Plantagen zu arbeiten. Mitte November sei die arbeitsintensivste Zeit – wenn die Bäume geschlagen

werden. Rund 50 000 sind es in diesem Jahr gewesen. Bäume, die vor acht bis zehn Jahren auf den Plantagen gepflanzt worden sind. „Jeder einzelne Baum hat Zuwendung bekommen. Dazu gehört auch das Behandeln mit Pflanzenschutzmitteln“, sagt Lindner. „Wenn ich sie nicht behandle, beispielsweise gegen den Borkenkäfer, kann ich keine vernünftigen, grünen Bäume anbieten“, findet der Unternehmer klare Worte. Und nur wenn er auch Bäume verkaufe, könne er auch neue anpflanzen und damit wiederum seinen Beitrag für den Umwelt- und Naturschutz leisten.

Anja Krüger

Hier gibt es Weihnachtsbäume

■ **Wiepkenhagen:** Weihnachtsbaumverkauf Schauer & Lindner: Montag bis Sonnabend ab 9 Uhr

■ **Ribnitz-Damgarten** (Marktplatz, Lange Straße/Ecke Gänsestraße): Baumverkauf Ostseetanne: Montag bis Sonnabend 10 bis 18 Uhr

■ **Alt Steinhorst:** Baumverkauf Ostseetanne: nur sonntags zum Selber-schlagen von 10 bis 16 Uhr



Frank Lindner und Mitarbeiterin Carola Voigt an einer der Weihnachtsbaum-Paletten auf dem Hof des Unternehmens Schauer & Lindner Pflanzenschule in Wiepkenhagen. FOTO: ANJA KRÜGER

GOTTESDIENSTE

EVANGELISCH

BAD SÜLZE Stadtkirche:

So. 9-9.45 Uhr Gottesdienst, es gilt die 3G-Regel

FUHLENDORF

Kirche St. Ewald Bodstedt:

So. 10.30 Uhr Gottesdienst

MARLOW Stadtkirche:

So. 10.30-11.15 Uhr Gottesdienst, es gilt die 3G-Regel

PÜTTE Kirche So.

9.30-10.30 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent

WUSTROW Fischländer Kirche:

So. 10.15-11.15 Uhr Gottesdienst

KATHOLISCH

RIBNITZ-DAMGARTEN

Kath. Kirche Maria - Hilfe der Christen/Hl. Klara Neuhöfer Str. 4:

So. 11 Uhr Eucharistiefeier

BARTH Katholische Kirche Schilfgraben 4: So. 8.30 Uhr Hl. Messe

MARLOW Katholische Kirche

St. Paulus Carl-Kossow-Straße 39:

Sa. 17.30 Uhr Wortgottesfeier

FREIKIRCHEN

BARTH Freie evangelische Gemeinde

Barthestraße 60: So. 10 Uhr

Gottesdienst, Bitte um Anmeldung über die Homepage der FeG Barth, begrenzte Teilnehmerzahl

NEUAPOSTOLISCH

RIBNITZ-DAMGARTEN Neuapostolische Kirche

Musikantenweg 4,

Gemeindezentrum: So. 10-11 Uhr

Gottesdienst zum 2. Advent, öffentliche Gottesdienste für jedermann, nah am Menschen und nah am Alltag (mit Maske)

Die Daten der **ev. Gottesdienste** werden von kirche-mv.de bereitgestellt. Alle anderen Religionsgemeinschaften können Termine im **OZ-Webkalender** unter kalender.ostsee-zeitung.de eintragen und verwalten. Dazu ist eine einmalige Registrierung erforderlich.

IN KÜRZE

Neue Impfangebote ab nächster Woche

Ribnitz-Damgarten. Die Impfangebote im Landkreis werden nächste Woche erweitert. Am Dienstag eröffnet im Stralpark Stralsund in einem Zelt ein weiterer Impfstützpunkt. Zu den mobilen Impfteams, die wie gewohnt weiterhin in den Räumlichkeiten der Ämter und Gemeinden des Landkreises stattfinden, kommen semistationäre Impfstützpunkte in Grimmen, Ribnitz-Damgarten und Bergen auf Rügen hinzu. Die Termine der mobilen Impfteams, die Öffnungszeiten der Stralsunder Impfstützpunkte und der Einsatz der Impfstoffe von Biontech und Moderna sind hier einsehbar: www.lk-vr.de/Corona/Impfen. Termine können unter bei der Hotline 0385/20271115 oder ab Montag online unter: www.corona-impfteam-mv.de vereinbart werden.

Weihnachtslieder erklingen in Trin

Trinwillershagen. Am Sonntag, den 5. Dezember, lädt der Kirchenkreis von Trinwillershagen um 16 Uhr zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen vor dem Pavillon ein. Gerade in dieser Zeit heiße es mit Abstand und mit Herz zusammenzustehen und die Botschaft von Weihnachten einander zuzusagen. „Zieht Euch warm an und bringt eventuell einen Schirm mit“, sagt Pastor Udo Richter. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Fathers House Church in Stralsund.

Gottesdienst für verwaiste Eltern

Barth. Der vom Bibelzentrum Barth gehaltene „Gottesdienst für verwaiste Eltern“ findet in diesem Jahr in der katholischen Kirche am Schilfgraben statt. Am 12. Dezember beginnt der Gottesdienst um 19 Uhr. Er ist dem Gedenken an verstorbene Kinder gewidmet – ganz egal, ob diese Kinder das Licht der Welt erblickt haben oder nicht. Verwaiste Eltern, Geschwister, Freunde und ander sind eingeladen zu einem Gottesdienst, in dem auch Kerzen für die verstorbenen Kinder angezündet werden. Wer möchte, dass dabei der Name eines Kindes genannt wird, möge sich vor Beginn kurz an Pastorin Nicole Chibici-Revneanu wenden.